

## Staubbindendes Wischen

# Trockenreinigung beweist sich im Krankenhausalltag

Das Universitätsklinikum Freiburg setzt bei der Reinigung zunehmend auf staubbindende Wischverfahren. Eine Studie zeigt: Die Methode ist umweltfreundlich, entlastet die Mitarbeiter und gibt ihnen mehr Verantwortung, ohne auf den hohen Anspruch an Hygiene zu verzichten.

■ Medizinische Einrichtungen stehen unter Druck. Sie müssen immer kostensparender arbeiten und trotzdem höchsten Qualitäts- und Hygieneansprüchen gerecht werden. Die Gebäudereinigung am Universitätsklinikum Freiburg erfolgt zu 80 Prozent durch eigenes Personal nach einem intern erarbeiteten Reinigungskonzept, dem so genannten Freiburger Modell. Die darin beschriebenen Standards für die Reinigung von patientennahen und -fernen Bereichen werden regelmäßig den neuen Erkenntnissen zu den Themen Nachhaltigkeit und Hygiene angepasst.

### Nass oder trocken – aus hygienischer Sicht gleichwertig

„Wir arbeiten eng mit unserem Institut für Umweltmedizin-schutz und Krankenhaushygiene (IUK) zusammen und suchen gemeinsam nach Methoden, um die Reinigung zu optimieren“, erklärt Henning Meyer, Geschäftsbereichsleiter Dienstleistungen am Universitätsklinikum Freiburg. In einer ersten Praxisstudie hatte das Institut bereits im Jahr 2003 aufgezeigt, dass die Trockenreinigung und die Nassreinigung aus hygienischer Sicht gleichwertig sind. Dr. Winfried Ebner, kommissarischer Leiter des IUK der Sektion Krankenhaushygiene: „Beide Verfahren sind sicher. Wenn man es richtig macht, kann man mit beiden gut und hygienisch reinigen.“ Mit dem Trockenreinigungsverfahren beziehungsweise staubbindendem Wischen kann der Wasser- und Reinigungsmittelverbrauch gleichzeitig deutlich gesenkt werden. „Allerdings zeigte die Studie damals, dass eine Einführung der Trockenreinigung aus ökonomischer Sicht noch nicht zu empfehlen war“, schränkt Henning Meyer ein. „Grundsätzlich waren wir aber davon überzeugt, dass uns das staubbindende Wischen künftig Erleichterungen bringen wird.“

### Staubbindendes Wischen, ergänzt um Nassreinigung

Deshalb hat das Universitätsklinikum im Jahr 2013 das Forschungs- und Prüfinstitut für Facility Management (FIGR) beauftragt, das bis dahin praktizierte Nasswischen zu prüfen. Martin Lutz, Geschäftsführer FIGR: „Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass die Einführung eines staubbindenden Wischverfahrens, ergänzt um eine Nassreinigung bei Bedarf, in vielerlei Hinsicht zu

einer Optimierung führt.“ Voraussetzung dafür seien geschultes Personal und der Einsatz entsprechend geeigneter Reinigungsmittelsilien. Das Institut empfiehlt spezielle Wischbezüge, die zum staubbindenden Wischen trocken eingesetzt werden und zu den bestehenden Reinigungssystemen kompatibel sind. Für bestimmte Bereiche können alternativ auch klebstoffimprägnierte Einweg-Staubbindetücher zum Einsatz kommen, die insbesondere den großen Aufwand der Wäschelogsistik deutlich minimieren.

### Je nach Belag und Verschmutzung

Um die Ergonomie bei der Fußbodenreinigung neben der reduzierten Nassreinigung weiter zu verbessern, empfiehlt das FIGR



Im Universitätsklinikum Freiburg wird seit einiger Zeit hauptsächlich staubbindend gewischt und nur bei Bedarf nass gereinigt.

Bild: Universitätsklinikum Freiburg/Britt Schilling

außerdem höhenverstellbare Teleskopstiele für die Wischgeräte, die sich entsprechend der Körpergröße der Reinigungskräfte beziehungsweise des Einsatzortes auf eine optimale Stiellänge einstellen lassen. Staubbindendes Wischen mit passenden Arbeitsgeräten trägt zur körperlichen Erleichterung bei. Der Wischbezug für die Trockenreinigung und die Einweg-Tücher finden ihren Einsatz je nach Fußbodenbelag und Verschmutzungsgrad.

### Abklatschtests zeigten unbedenkliche Werte

„Unter Beachtung der Empfehlung haben wir das staubbindende Wischen in Verbindung mit dem bedarfsorientierten Nasswischen zunächst in einigen Pilothäusern und nach erfolgreicher Analyse 2014 in allen Häusern des Uniklinikums eingeführt“, sagt Andrea Schlatter vom Geschäftsbereich Dienstleistungen am Uniklinikum, die das Pilotprojekt begleitete. Unterstützt wurde das Projekt vom Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene. Es führte vergleichende Abklatschuntersuchungen auf Fußböden in Patientenzimmern durch, die entweder trocken oder nass gewischt wurden. In diesem Vergleich zeigte sich, dass die Trockenreinigung die gleiche Keimzahlreduktion wie die adäquat durchgeführte Nassreinigung aufwies. Insgesamt zeigten die Abklatschuntersuchungen für beide Methoden unbedenkliche Werte.

### Nassreinigung nur bei Bedarf

Andrea Schlatter: „Das staubbindende Wischen wird künftig generell durchgeführt und bei Bedarf, das heißt: wenn haftende Ver-

### Trockenreinigung: Meilensteine des Projekts

- ▶ Auswahl des Pilotbereiches.
- ▶ Erarbeitung des Projektplans.
- ▶ Auswahl geeigneter Materialien für das staubbindende Wischverfahren.
- ▶ Abklatschuntersuchungen/IUK-Mikrobiologische-Tests.
- ▶ Information aller im Umfeld betroffenen Berufsgruppen.
- ▶ Theoretische und praktische Einweisung der Mitarbeiter durch FIGR.
- ▶ Kontinuierliches Begleiten der Mitarbeiter durch Vorgesetzte.
- ▶ Handhabung, Prozessabläufe, Zeitmessungen, Verschmutzungsgrad des Fußbodens, Häufigkeit des Nasswischens, Machbarkeit/Eignung der Fußböden/Räume etc.
- ▶ Entscheidung über die Machbarkeit durch Wirtschaftlichkeitsberechnungen.
- ▶ Kontinuierliche Ausweitung der Pilotbereiche.
- ▶ Auswertungen mit anschließender Entscheidung für die flächendeckende Einführung der Trockenreinigung am Universitätsklinikum Freiburg.

schmutzungen vorhanden sind, stets durch eine Nassreinigung ergänzt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheiden selbst, wann eine Nassreinigung partiell oder vollflächig notwendig ist. Das erfordert natürlich sehr gut geschultes Personal.



**Oben** Je nach Bodenbelag und Verschmutzungsgrad kommen spezielle Mopps, die zum staubbindenden Wischen trocken eingesetzt werden, oder klebstoffimprägnierte Einweg-Tücher zum Einsatz.

**Links** Höhenverstellbare Teleskopstiele tragen dazu bei, dass die Reinigungskräfte körperlich weniger belastet werden.

Bilder: Universitätsklinikum Freiburg/Britt Schilling

**Hygiene in Perfektion  
im Krankenhaus und Altenheim!**

Professionelle Produktsysteme  
für perfekte Reinigung, Pflege  
und Hygiene

**KIEHL**  
die saubere Lösung

**PRO MOP**<sup>®</sup>  
SYSTEM

Exakt geregelter Prozessablauf für das  
perfekte Waschen und Aufbereiten  
von Mopp-Bezügen und Reinigungstüchern



- ▲ Kein Über- oder Unterdosieren der eingesetzten Produkte durch exakt arbeitendes Dosiersystem bei allen Prozessabläufen
- ▲ Zeitersparnis bei Rüstzeiten, Vermeidung von Anwendungsfehlern
- ▲ Einfaches, ergonomisches Arbeiten ermöglicht schnelle, optimale Ergebnisse und fördert die Zufriedenheit der Mitarbeiter
- ▲ Gleichbleibend hoher Qualitäts-Standard bei der Unterhaltsreinigung, keine Keim- und Schmutzverschleppung
- ▲ Kein Mitführen von Reinigungs- und Desinfektions-Produkten auf dem Service-Wagen
- ▲ RKI und VAH gelistet

Johannes KIEHL KG  
Robert-Bosch-Straße 9  
D-85235 Odelzhausen  
Tel. +49 (0) 8134 / 93 05-0  
Fax +49 (0) 8134 / 64 66  
info@kiehl-group.com

Niederlassungen in  
Genshagen/Berlin, Elmshorn/  
Hamburg, Hannover  
Gutenswagen/Magdeburg,  
Köln-Porz, Rödermark/  
Frankfurt, München, Nürnberg

KIEHL Schweiz AG  
St. Dionys-Str. 33  
CH-8645 Jona  
Tel. +41 (0) 55 / 254 74 74  
Fax +41 (0) 55 / 254 74 75  
ch@kiehl-group.com

KIEHL Austria GmbH  
Perfektastraße 57  
A-1230 Wien  
Tel. +43 (0) 1 / 6 04 99 93  
Fax +43 (0) 1 / 6 04 99 94  
info@kiehl.at



www.kiehl-group.com

Mit der Einführung der Trockenreinigung musste aber auch ein Umdenken bei unseren Mitarbeitern stattfinden. Denn heute steht bei uns nicht mehr die Reinigung als Tätigkeit an sich im Vordergrund, sondern das Reinigungsergebnis.“

Die Reinigungskräfte können demnach auf Grundlage ihres Wissens und ihrer Erfahrungen entscheiden, wann sie welches Verfahren anwenden, um einen hygienisch und optisch einwandfreien Sauberkeitszustand zu erreichen. Auch Bereiche, die eine desinfizierende Fußbodenreinigung erfordern, können vor dem desinfizierenden Nasswischen im ersten Schritt staubbindend gewischt werden. Wie die Untersuchungen gezeigt haben, lässt sich dadurch eine noch höhere Keimreduzierung bei einer verbesserten visuell wahrnehmbaren Sauberkeit erzielen.

### Trockenreinigung spart Wasser und Reinigungsmittel

Die Trockenreinigung wird am Universitätsklinikum zu fast 80 Prozent umgesetzt. 20 Prozent der Böden werden anderweitig behandelt, weil sie aufgrund ihrer Beschaffenheit oder spezieller Vorgaben nicht für die Trockenreinigung geeignet sind. Die tägliche Anwendung zeigt die Vorteile des Trockenreinigungsverfahrens: Es können bis zu 55 Prozent an Wasser und Reinigungsmitteln eingespart werden. Das Universitätsklinikum geht von einem jährlichen Sparpotential von etwa 394.600 Litern Wasser und rund 947 Litern Reinigungsmittel aus.

„Die Mitarbeiter schätzen die ergonomische Gestaltung der

Arbeitsmittel“, sagt Andrea Schlatter. Denn die Reinigungskräfte müssen sich seltener bücken, das Gewicht der mit Reinigungsflotte getränkten Wischbezüge entfällt. „Unsere Mitarbeiter sind mit der Trockenreinigung sehr zufrieden, nicht zuletzt aufgrund der körperlichen Erleichterung“, betont Andrea Schlatter. Außerdem werden die Reinigungsabläufe im Klinikbetrieb als weniger störend empfunden.

Die Reinigungskräfte reagieren bei Bedarf flexibel, so dass beispielsweise Ärzte und Pflegepersonal ungehindert weiterarbeiten können. Zudem erfolgt die Reinigung schneller als mit dem Nasswischverfahren. Die Folge ist eine erhöhte Zufriedenheit aller Berufsgruppen. Das neue Verfahren trägt auch zur Sicherheit von Mitarbeitern, Patienten und Besuchern bei. Das Risiko, auf nasen beziehungsweise feuchten Böden auszurutschen, ist deutlich gesunken.

### „Vorteile der Trockenreinigung noch nahezu unbekannt“

„Die Reaktionen der Patienten in Bezug auf die Trockenreinigung sind sehr unterschiedlich. Das liegt daran, dass die Vorteile der Trockenreinigung in unserer Gesellschaft gegenwärtig noch nahezu unbekannt sind. Bislang hieß nass gleich sauber“, ergänzt Andrea Schlatter. „Zukünftig ist es geplant, einen Flyer für Patienten zu gestalten, der die Unbedenklichkeit der Trockenreinigung vermittelt. Derzeit geben die Reinigungskräfte auf Anfrage persönlich Auskunft.“

Quelle: Uniklinik Freiburg | heike.holland@holzmann-medien.de